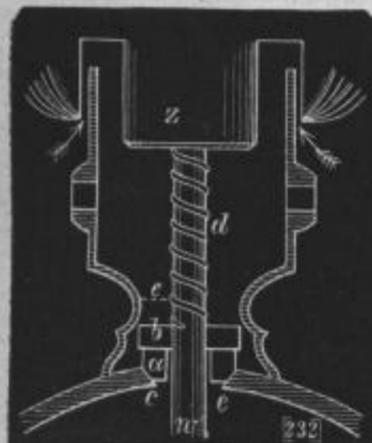


### Aus der Praxis.

Verfahren, um das Eindringen von Staub in Bügelaufzuguhren zu vermeiden.

In einer silbernen Bügelaufzuguhr zeigte sich trotz guten Gehäuseschlusses öfters Schmutz. Derselbe war unter der Aufzugkrone *z* hindurch ins Werk gedrungen, in der Richtung wie auf nebenanstehender Zeichnung der Pfeil zeigt. Nach mehreren Versuchen, diesen Uebelstand zu beseitigen, habe ich das Loch, durch welches die Aufzieh- welle im innern Gehäuserand bei *c* geht, ausgefüllert. Das Futter *a* wird an den Schrägen und auch das Gehäuse verzinnt, *a* auf einen Drehstift gesteckt und vermittels desselben gerade eingelöthet. Das Loch in *a* ist so beschaffen, dass die Aufzieh- welle willig durchgeht. Das Futter *a* lässt sich auch nöthigenfalls in der Gegend von *e* anbringen. Durch dasselbe ist ein ziemlich sicherer Schutz gegen Schmutz



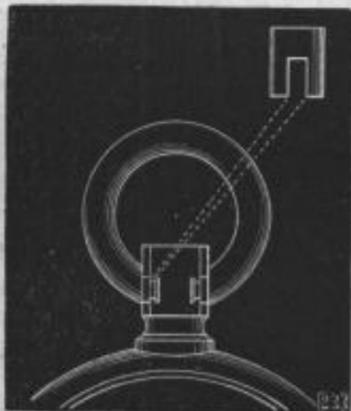
erreicht. Völlig sicher wird derselbe aber dadurch, dass man eine kleine Scheibe *b* dreht, die genau um die Aufzug- welle *w* schliesst, und durch eine Feder *d* gegen *a* drücken lässt. Solche Federn gibt es käuflich als Zeigerwerksfedern für G. T. Remontoirs und lassen sich dieselben leicht passend machen. — Dieser Verschluss hat sich als völlig zureichend erwiesen.

L. Lucius.

Noch eine Bügelbefestigung für Remontoiruhren.

Im vorigen Jahrgang dieses Journals (Nr. 44 und 50) sind verschiedene Bügelbefestigungen beschrieben, welche auch meistens sehr dauerhaft sind, jedoch auch theilweise viel Zeit in Anspruch nehmen, um dieselben gut auszuführen, so dass man sich wol kaum genügend bezahlt machen kann.

Ich erlaube mir nun eine Befestigung hinzuzufügen, welche leicht auszuführen ist und auch nicht viel Zeit in Anspruch nimmt, dennoch aber sehr dauerhaft ist. Sie besteht in folgendem: In den Bügelkopf wird ein Messingfutter gut eingepasst, in dasselbe zwei sich gegenüberstehende Einschnitte gefeilt; sodann werden an den Enden des Bügels Einschnitte gemacht, welche genau in die Einschnitte des Futters passen. Nun wird der Bügel eingesprengt und das Futter über die, im Innern des Bügelkopfes vorstehenden Köpfe des Bügels geschoben. Man hat jedoch darauf zu achten, dass man das Futter von möglichst hartem Messing macht und die Köpfe des Bügels nicht zu dick vorstehen lässt, damit die Aufzieh- welle frei bleibt. In beigegebener Skizze ist obiges Verfahren dargestellt.



C. F. in Z.

### Sprechsaal.

Bemerkungen über das Ersetzen schadhafter Minutenzapfen für Taschenuhren.

Der in der Nr. 20 dieses Journals vom Kollegen B. in R. angegebene Nothbehelf bei Minutenradtrieben die schlecht gewordenen Zapfen durch neue zu ersetzen, will mir doch nicht so recht behagen und selbst als Nothbehelf würde ich denselben von der Hand weisen.

Denke man sich ein Minutenradtrieb ausgedreht so dass der alte Zapfen nebst Ansatz beseitigt sind, wie viel Fleisch bleibt dann noch, worauf die Triebstäbe stehen; auf das Minutenradtrieb wirkt aber die volle Kraft der Feder, deshalb

bin ich fest überzeugt, dass in den meisten Fällen über kurz oder lang das Trieb leidet, oder aber dass dasselbe schon bei der Arbeit aufplatzt, man müsste sich dann doch in anderer Weise helfen, ich würde daher diese Arbeit als eine ganz verlorene ansehen.

Geht einem Uhrmacher in der Provinz eine Sorte Triebe aus, oder es kommt eine ungewöhnliche Grösse vor, so haben wir so gute Post-Verbindungen, dass mit geringen Kosten in 1 $\frac{1}{2}$ —2 Tagen das fehlende Stück geschafft werden kann und so lange lässt sich in vielen Fällen eine Reparatur verzögern. — Es ist mir jedoch auch schon vorgekommen dass Reparaturen sofort geliefert werden mussten, zu denen mir Theile fehlten; in einem solchen Falle habe ich ein Minutenradtrieb aus einem Stück Rundstahl ausgearbeitet, die Triebstecken mit der Ausstreichfeile ausgefeilt u. s. w. Ich habe einen recht guten Eingriff erzielt, war von der Haltbarkeit der gelieferten Arbeit überzeugt, und glaube kaum, dass mich das Einsetzen eines Rohres viel schneller zum Ziele geführt hätte.

Man ist ja oft genöthigt viel unbequemere Arbeiten ohne Beihilfe von Maschinen auszuführen z. B. Aufzugtheile von Remontoiruhren, deren Bauart veraltet, und deren Theile schwer, resp. gar nicht in den Fourniturenhandlungen zu haben sind u. a. m. Solche Fälle zu überwinden, ohne zu Pfschereien seine Zuflucht zu nehmen, ist eine Hauptsache für einen tüchtigen Reparatteur und je öfter man in eine derartige Lage kommt, je praktischer wird man; das sieht man so recht an den mannigfachen Hilfswerkzeugen, welche unsere Journale bringen, wenn auch vieles überflüssige dabei ist, was grösstentheils den Zweck hat, die Kasten des Werk- tisches zu füllen, so ist doch das meiste recht gut und bewährt sich in der Praxis vorzüglich.

O. W. in L.

### Verschiedenes.

Internationale Ausstellung für Elektrizität in Paris.

Die deutsche Reichsregierung begehrt vom Reichstage die Bewilligung der Summe von 60,000  $\mathcal{M}$ . behufs Betheiligung des Deutschen Reiches an dem internationalen Kongress für Elektriker an der internationalen Ausstellung für Elektrizität zu Paris. Der Kongress wird am 15. September d. J. in Paris eröffnet und die damit verbundene Ausstellung soll in der Zeit vom 1. August bis 15. November abgehalten werden. Ueber das Reglement dieser Ausstellung ist in Nr. 9 dies. J. weiteres zu lesen.

Ausstellung in La Chaux-de-Fonds.

Dem „N. S.“ zufolge ist das Zustandekommen der projektirten Ausstellung der Uhrmacherei in La Chaux-de-Fonds gesichert. Es haben sich bereits mehr als 400 Aussteller angemeldet mit Ausstellungsgegenständen im Werthe von über 400,000 Fr.

Kontroluhr.

Eine Kontroluhr der Herren W. und D. Blodgett in Boston (Amerika) ist am Zifferblatte mit stellbaren Stiften versehen, welche die Zeiger derselben in gewissen Abständen so in eine elektrische Verbindung bringen, dass dadurch in vorherbestimmten Zeitpunkten verschiedene, in mehreren Räumen aufgestellte und durch Drahtleitungen mit dem Apparate in Verbindung stehende Alarmzeichen ertönen und dadurch die Wachsamkeit des Nachtwächters kontrollirt werden kann. (Amerikanisches Patent.)

Taschenuhr mit Knalleffekt.

Taschenuhren mit Wecker sind eine alte Erfindung, aber Taschenuhren, welche zur gewünschten Zeit statt des Tönens einer Glocke einen Knall erschallen lassen, sind ein Produkt der Neuzeit, welches noch wenig bekannt sein dürfte. Der Mechanismus dieser Weckuhren wird ähnlich wie bei den der meisten Arten derselben durch eine auf dem Zifferblatt